



WALLISER STUDIE ÜBER DIE NACHFOLGE

Von den 11 563 Klein- und Mikrounternehmen, die das Wallis zählt, planen 3400 in den nächsten fünf Jahren ihre Nachfolge. Wenn die Zeit kommt, an die Nachfolge zu denken, fühlen sich diese Unternehmen als wahre Wirbelsäule der Wirtschaft oftmals verunsichert. Das Schlüsselwort lautet nach wie vor Antizipation. Mit ihrer Aktion möchte die WKB in Zusammenarbeit mit der Vereinigung *Relève PME* die Unternehmen für diese Problematik sensibilisieren und sie beim Generationenwechsel begleiten. Ein weiterer konkreter Beitrag zur Lebensfähigkeit des Walliser Wirtschaftsgefüges.

Im Rahmen der Studie, welche von der Universität St. Gallen und von der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Freiburg über die Firmenübergabe in der lateinischen Schweiz durchgeführt wurde, wurde auf Wunsch der WKB eine Walliser Studie realisiert.

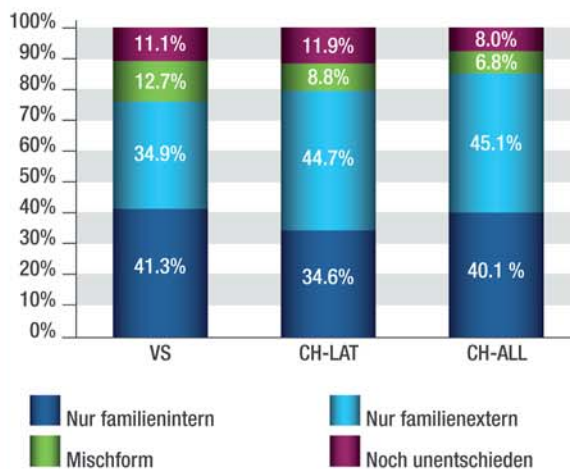
Diesbezüglich nahmen 180 Unternehmer an dieser Meinungsumfrage teil, deren Hauptergebnisse hier aufgeführt sind.

Haben Sie bereits an Ihre eigene Unternehmensnachfolge gedacht?

	VS	CH-LAT	CH-ALL
Nein, noch nie	20.2%	26.2%	21.9%
Ja, flüchtig	29.4%	27.8%	28.3%
Ja, relativ konkret, aber noch ohne formelle Regelung	22.9%	18.6%	16.8%
Ja, bin aber davon wieder abgekommen	1.8%	2.3%	2.7%
Ja, habe den festen Entschluss, die Unternehmensnachfolge zu regeln	7.3%	8.4%	9.6%
Ja, habe mit der Umsetzung bereits begonnen	6.4%	8.5%	11.8%
Ja, habe diese bereits formal geregelt	5.5%	4.3%	6.4%
Ja, hatte die Nachfolge geplant, die angestrebte Lösung konnte jedoch nicht realisiert werden	3.7%	1.8%	2.4%
Ja, ich habe die Nachfolge bereits geregelt und Führung und Eigentum an die nächste Generation übertragen.	2.8%	2.1%	0.0%

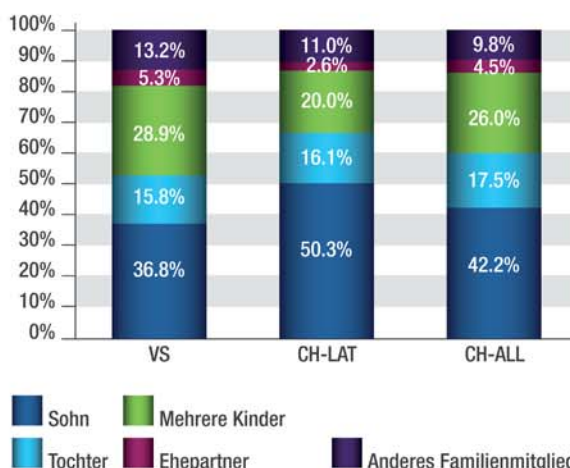
- 49.6% der befragten Unternehmer im Kanton Wallis haben sich noch nie oder nur flüchtig Gedanken zur Nachfolgeplanung gemacht.
- Mögliche Gründe:
 - Mangelnde Sensibilisierung der Thematik mehr Informationen werden benötigt.
 - Alter der Unternehmer müsste noch genauer betrachtet werden.
- Trotzdem haben bereits ~ 23% der Unternehmer relativ konkret an die Nachfolgeplanung gedacht, aber noch ohne formelle Regelungen.

Interne vs. externe Nachfolge



- Mit rund 41% ist die familieninterne Nachfolgeregelung im Kanton Wallis am beliebtesten. Dieser Wert liegt nur knapp über dem Mittel der lateinischen Schweiz (CH-LAT) und der Deutschschweiz (CH-ALL).
- Eine Mischform ist zudem für die Walliser denkbarer als für die Unternehmer der lateinischen Schweiz und der Deutschschweiz.

Optionen einer familieninternen Nachfolge

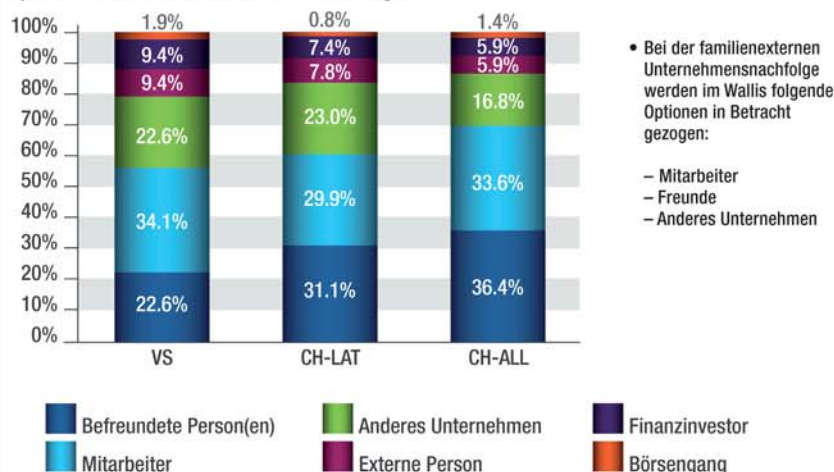


- Drei Formen der familieninternen Nachfolge werden im Wallis bevorzugt:
 - Mit ~37% genießt der Sohn klar erste Priorität in der Nachfolgeplanung.
 - Fast 30% ziehen mehrere Kinder als potentielle Nachfolger in Betracht.
 - Nur knapp 16% der Unternehmer könnten sich ihre Tochter als Nachfolgerin vorstellen.



WALLISER STUDIE ÜBER DIE NACHFOLGE

Optionen einer familienexternen Nachfolge



Gründe der Nachfolgeregelung

	VS	CH-LAT	CH-ALL
Alter	4.14	4.03	4.03
Gesundheit	3.64	3.82	3.58
Wunsch nach mehr Freizeit	3.51	3.44	3.43
Möglichkeit, das Unternehmen zu einem guten Preis zu verkaufen	2.76	3.04	2.82
Möglichkeit der Übergabe an geeignete Mitarbeiter	2.63	2.72	2.85
Wunsch der Kinder nach Übernahme der Verantwortung	2.53	2.45	2.23
Verlagerung von im eigenen Unternehmen gebundenem Kapital in Privatvermögen	2.21	2.39	2.90
Wirtschaftliche Probleme im Unternehmen	1.84	1.85	1.69
Wechsel in ein anderes Unternehmen	1.57	1.59	1.33
Aufbau eines neuen Unternehmens	1.47	1.58	1.36

Bemerkung: Einstufungsskala 1-5

- Im Kanton Wallis ist das Alter klar der wichtigste Grund für eine Nachfolgeregelung.
- Auch die Gesundheit scheint ein entscheidender Grund zu sein, jedoch wird dieser relativ tiefer gewertet als in der CH-LAT.

Ziele der Nachfolgeregelung

	VS	CH-LAT	CH-ALL
Langfristiger Fortbestand des Unternehmens	4.00	3.76	4.08
Selbständigkeit und Unabhängigkeit des Unternehmens	3.60	3.61	3.74
Wachstum des Unternehmens	3.38	3.38	3.57
Finanzielle Absicherung der Familie	3.42	3.32	3.39
Minimierung des finanziellen Risikos	3.45	3.26	3.31
Steueroptimierung	3.58	3.15	3.12
Erhalt von möglichst vielen Arbeitsplätzen	3.24	3.06	4.01
Maximaler Verkaufspreis	3.07	2.97	2.82
Vermeidung familieninterner Streitigkeiten	3.00	2.93	3.08
Weiterführung des Namens des Unternehmens	2.86	2.75	2.63
Gerechte Verteilung des Erbes	3.04	2.73	3.09
Verbleib des Unternehmens in der Familie	2.68	2.64	2.79
Neuausrichtung des Unternehmens	2.53	2.61	2.69

- Die wichtigsten Ziele der Nachfolgeregelung im Kanton Wallis sind der langfristige Fortbestand, die Selbständigkeit und die Unabhängigkeit des Unternehmens.
- Die Steueroptimierung wird im Vergleich zur CH-LAT und zur CH-ALL als relativ wichtiger eingestuft.

Probleme der Nachfolgeregelung

	VS	CH-LAT	CH-ALL
Finden von potentiellen Nachfolgern	3.18	2.99	2.97
Unternehmensbewertung	2.58	2.59	2.46
Steuerliche Belastung	2.71	2.58	2.42
Finanzierung	2.65	2.58	2.58
Schwieriges Wirtschaftliches Umfeld	2.47	2.54	2.42
Loslassen des Übergebers	2.41	2.52	2.11
Lange Dauer der gesamten Übergabe	2.73	2.42	2.40
Zeitaufwand	2.28	2.34	2.30
Beziehungen zwischen Übergeber und Nachfolger	2.31	2.32	1.96
Ungeeigneter Nachfolger (fehlendes Können und Wollen)	2.39	2.32	2.37
Festlegen einer gerechten Erbfolge in der eigenen Familie	2.40	2.21	1.92
Ausgestaltung der Verträge	2.23	2.09	1.93
Mangelnde Organisationsstrukturen im Unternehmen	2.06	2.02	1.89

- Die Unternehmer aus dem Wallis schätzen das Finden eines potentiellen Nachfolgers als grösstes Problem ein.
- Die steuerlichen Belastungen sind ein weiteres wichtiges Problem bei der Erbschaft.